



# ZWIEBEL TURM

**3/2020** *Gemeindemagazin  
der evangelischen Kirchengemeinde  
Hirschberg-Großsachsen*

---

Auf ein Wort: Als ich ein Kind war

Im Rückspiegel: Gottesdienste zu Himmelfahrt,  
Pfingsten und in der Villa Rustica –  
Musikalische Andachten –  
10 Jahre Förderverein der evangelischen  
Kirchengemeinde Großsachsen –

Menschen in der Gemeinde: Christoph Hahne und  
Elijah Singer, Konfirmanden im Wartestand –

Die Seite der Kirchenmusik: Kirchenchor  
und Posaunenchor –

Lambarene: die Unterstützung geht weiter  
– 250 Jahre Georg Friedrich Wilhelm Hegel  
– Covid 19 zeigt Schwächen unserer  
Gesellschaft auf – Vor 75 Jahren: Die  
Geburtsstunde der EKG am 28. August 1945

Gottesdienste vom 11. Oktober 2020  
(18. So. nach Trinitatis) – 22. November 2020  
(Ewigkeitssonntag)



# Auf ein Wort

*Als ich ein Kind war.*

Liebe Gemeinde,

diesen Sommer am Lago Maggiore habe ich meinen kleinen Kindern zugesehen. Sie spielten beseelt mit den glatt geschliffenen Steinchen am Ufer und erschufen neue Welten. Die Wellen, in unendlicher Bewegung, plätscherten ans Ufer. Die Hänge der hohen Berge erhoben sich am gegenüberliegenden Ufer aus dem See. Ich musste an das „Lied vom Kindsein“ von Peter Handke denken:

*Als das Kind Kind war,  
ging es mit hängenden Armen,  
wollte, der Bach sei ein Fluß,  
der Fluß sei ein Strom,  
und diese Pfütze das Meer.*

*Als das Kind Kind war,  
wußte es nicht, daß es Kind war,  
alles war ihm beseelt,  
und alle Seelen waren eins.  
[...]*

Diese Worte erinnern mich wohl-  
tuend an mein Kindsein. Warum  
ist es eigentlich eine übliche Kritik  
zu sagen „Sei nicht so kindisch!“,  
wenn man sich ein vernünftigeres  
oder angemesseneres Handeln  
von einer Person erwünscht?

Jetzt, im dritten Drittel von 2020  
wird sicherlich wieder viel vernünftiges  
und angemessenes Handeln von uns  
gefordert. Furcht vor der zweiten Corona-  
Welle muss ausgehalten, wirtschaftliche  
Schäden müssen ver-



mieden werden, Familien, trotz  
unsichtbarer Belastung, fehlerfrei  
und fröhlich Richtung Weihnachten  
leben.

Ich wage zu behaupten, dass oft  
der Weg als vernünftig bezeichnet  
wird, der mit höchster Wahr-  
scheinlichkeit die eigenen Ziele  
verwirklicht. Vernünftiges Han-  
deln hat aber auch ganz andere  
Grundlagen. Beispielsweise:

- Die goldene Regel –  
was du nicht willst,  
was man dir tu',  
das füge keinem anderen zu.

- Das Ausloten von Freiheit -  
die dort endet,  
wo die des anderen beginnt.
- Die Erwartungen anderer  
nicht mit den eigenen  
verwechseln.
- Kindisch in die Pfütze schauen  
und an das Meer denken.
- Visionen haben.  
Den Moment erleben.

Möglich ist, dass eine Stelle im 1.  
Brief des Paulus an die Korinther  
(Kapitel 13, 11f) Peter Handke zu  
seinem Gedicht inspiriert hat.

*Als ich ein Kind war,  
redete ich wie ein Kind.  
Ich urteilte wie ein Kind  
und dachte wie ein Kind.  
Als ich ein Mann geworden war,  
legte ich alles Kindliche ab.  
Denn jetzt sehen wir nur ein rät-  
selhaftes Spiegelbild.  
Aber dann sehen wir von Ange-  
sicht zu Angesicht.  
Jetzt erkenne ich nur Bruchstü-  
cke.  
Aber dann werde ich vollständig  
erkennen,  
so wie Gott mich schon jetzt voll-  
ständig kennt.  
Was bleibt, sind Glaube, Hoff-  
nung, Liebe –  
diese drei.  
Doch am größten von ihnen ist  
die Liebe.*

Herzliche Grüße,  
Ihr Pfarrer Friedel Goetz

# Editorial

(ARne Rosenau)

Liebe Leser,

immer noch sind viele Veranstaltungen in unserer Gemeinde corona-bedingt ausgesetzt. So dominieren in dieser Ausgabe die Rückblicke auf Gottesdienste und Andachten der letzten vier Monate. Zwei Artikel empfehlen wir Ihnen heute besonders: Dr. Klaus Schmidt zieht ein vorläufiges Fazit der Covid-19-Zeit. Dr. Roland Wolf, der Vorsitzende des DHV Deutscher Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene, wirft einen hoffnungsvollen Blick auf das Geschick des Spitals.

Vor 100 Jahren entwickelte Albert Schweitzer die „**Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben**“, die das Verhalten des Menschen zu allen Lebewesen zum Inhalt hat. Seine Ethik ist brandaktuell: Gerade im Bereich der Landwirtschaft und der Tierhaltung wird deutlich, dass ein Umdenken und Umsteuern notwendig ist. Deshalb befasste sich vom 11. bis 13. September eine Tagung der Evangelischen Akademie Baden mit Schweitzers wegweisendem Ansatz.

Die Sommerhitze ist vorüber. Es ist Herbst geworden. Am Beginn dieses letzten Abschnitts des Kirchenjahres steht das **Erntedankfest**, das in diesem Jahr auf dem Marktplatz gefeiert wird. Heute verstehen wir unter Erntedank nicht nur den Dank für alles, was uns die Natur schenkt und unsere Landwirte hart erarbeitet haben, sondern auch den Dank für alles andere, was uns Gott geschenkt und ermöglicht hat. Und das ist doch eine ganze Menge, nicht wahr?

Wie geht es weiter? Endlich dürfen sich unsere Gruppen und Kreise unter Berücksichtigung eines Infektionsschutzkonzeptes wieder zusammenfinden. Was dies konkret bedeutet, können die Teilnehmenden von ihren Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern erfahren. Dies ist individuell von der Art der Zusammenkunft abhängig.

**Die Konfirmanden freuen sich auf ihren großen Tag, den 11. Oktober, leider ohne Gemeinde.** Am 18. Oktober wollen wir bei einer **Gemeindeversammlung** darüber sprechen, was es neues und wichtiges gibt. Voller Optimismus grüßen wir Sie herzlich,

*Ihre Zwiebelturm-Redaktion.*

# Impressum

## **Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde Großsachsen  
Der Kirchengemeinderat  
Breitgasse 10  
Telefon: 06201 51290, Fax: 06201 53066  
E-Mail: hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de  
[www.derzwiebelturm.de](http://www.derzwiebelturm.de)

## **Sekretärin im Pfarrbüro**

Yvonne Stöhr

## **Redaktion**

ARne Rosenau (verantwortlich i. S. d. P.),  
Pfr. Friedel Goetz, Yvonne Stöhr,  
Dr. Klaus Schmidt.

Für den Inhalt eines Artikels ist  
der jeweilige Redakteur verantwortlich.

## **Fotos**

Peter Dorn - RNZ, Bernd Kreutzer - RNZ,  
ARne Rosenau, [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de),  
Roger Schäfer, Silvia Mußotter

## **Konzeption, Gestaltung und Druck**

Schäfer Werbeagentur GmbH  
69469 Weinheim  
[www.schaefer-werbeagentur.de](http://www.schaefer-werbeagentur.de)  
[www.monochrom.life](http://www.monochrom.life)

## **Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2020 ist am 9. November 2020**

Der „Zwiebelturm“ erscheint viermal jährlich in  
einer Auflage von 1.000 Exemplaren und wird  
gratis an evangelische Haushalte verteilt.  
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und  
Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Unsere Partnergemeinde ist die  
evangelische Kirchengemeinde Boitzenburg,  
Leiter: Pfr. Martin Zobel,  
[pfarramt-boitzenburg@kirche-uckermark.de](mailto:pfarramt-boitzenburg@kirche-uckermark.de)  
[www.kirche-boitzenburg.de](http://www.kirche-boitzenburg.de)

## **Konto Kirchengemeinde**

Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE10 6729 0100 0051 7257 00

## **Konto Förderverein**

Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE69 6729 0100 0059 6216 02

Dieses Magazin wurde mit  
recyceltem Papier produziert.

# Im Rückspiegel

## Gottesdienst ohne Hahnen- schrei

(ARne Rosenau)

Vielen Gottesdienstbesuchern fehlen nicht nur die krähenden Hähne der Geflügelzuchtanlage, sondern auch die Begegnung mit den Sachsendörflern, den Heisemern und deren Posaunenchor; dennoch: das Zusammenspiel von Seonghyeok Lee und Bernd Ehret, der lichtdurchflutete Kirchenvorplatz sowie die wohldurchdachte Choreographie des Himmelfahrtsgottesdienstes strahlen eine so warme, harmonische Atmosphäre aus, dass sich alle rasch wohlfühlen. Manchem zaghaften Blick in die Runde folgt ein fröhliches Zuwinken, wenn ein vertrautes Gesicht trotz Gesichtsmaske erkannt wird. Endlich wieder Gottesdienst, mit Einschränkungen, aber immerhin: Teile der Liturgie, Musik, Gebete, Predigt. Und nachher noch manches Gespräch. Wir freuen uns auf weitere solche Gottesdienste, hoffentlich dann auch mit gemeinsamem Liedgesang.

## Andacht zu Christi Himmelfahrt am 21. Mai 2020



**Die Gemeinde und ihr Pfarrer, Friedel Goetz, bei der Andacht**





**Bernd Ehret und Seonghyeok Lee gestalten die Andacht musikalisch**



**Fröhliche Gesichter  
beim Wiedersehen**

# Im Rückspiegel

„Der Wind weht, wo er will ...“  
(Joh. 3,8a)

## Die Gemeinde feiert den Geburtstag der Kirche in der Villa Rustica

(ARne Rosenau)

Blauer Himmel, Sonne pur, schattenspendende Bäume, grüne Felder und Wiesen, mittendrin die altehrwürdigen Mauern der römischen Gutsvilla, rd. 1.900 Jahre alt, und die Großsachsener Gemeinde, die hinaus gewandert und –gefahren ist, um den Geburtstag der Christlichen Kirche zu feiern. Er wird auf das Pfingstfest ca. 33 n. Chr. (Apg. 2,1-13) datiert. (Das jüdische Pfingstfest - 50 Tage nach Passah - erinnerte an die Gabe der Tora am Berg Sinai). Der feierliche Gottesdienst, von Organist Andreas Well musikalisch gestaltet, beginnt mit der Lesung von Joh. 20,19-23 (die Jünger hatten Angst und versteckten sich in ihren Häusern) durch Pfarrer Friedel Goetz. Im „Stehen freihändig“ Apg. 2,1-13 aufzuschlagen, um „Das Kommen des Heiligen Geistes“ vorzulesen, erweist sich bei fröhlichem Ostwind nicht so einfach, weshalb Pfarrer Goetz schmunzelnd das Johanneswort aus dem Gespräch mit Nikodemus (s.o.) zitiert und in seiner Predigt Parallelen zwischen dem Verhalten der Jünger und der heutigen Corona-Zeit aufzeigt. Der Botschaft Christi „Fürchtet euch nicht“ stellt er kritische Forderungen nach neuen Wegen, veränderte Einstellungen zu Wirtschaftswachstum und Klima zur Seite.

### Aufbau des Gottesdienstes



**RNZ-Fotograf Peter Dorn prüft die Lage**



**Zwei Reiterinnen sind gekommen**

**RNZ-Redakteur Stefan Zeh**

Die Fotos zeigen die Stimmung dieses festlichen Gottesdienstes. Ich entdeckte die beiden Text- und Fotoreporter der Rhein-Neckar-Zeitung. Sie gaben mir die Erlaubnis, ihre Fotos für den

Zwiebelturm zu übernehmen. Damit möchte ich einen ganz herzlichen Dank sagen für die Unterstützung unserer gemeindlichen Aktivitäten durch die örtliche Presse, in diesem Fall die RNZ.



## Pfingst-Gottesdienst in der Villa Rustica



# Im Rückspiegel

## Zwanzig Minuten Einkehr

*(ARne Rosenau)*

In der gottesdienststarken Zeit im Mai-Juni nahmen rd. 20 Großsachsener das Angebot unserer Organisten wahr und besuchten die musikalischen Andachten (mittwochs um 18 Uhr). Wunderbare Orgelklänge – biblische Worte - Gebete füllen den ach so still gewordenen Raum - Durchatmen - Tauf- und Altarkerzen - innere Ruhe finden!

In den Andachten am 03., 10. und 17.06. glänzte Andreas Well nicht nur mit mehreren anspruchsvollen Kompositionen von Johann Sebastian Bach, sondern verlieh den seltener gespielten Orgelwerken von Theo Adams, Nicolaus Bruhns, Frédéric Brisson, Joseph G. Rheinberger, Georg Muffat, Johann Pachelbel und Dietrich Buxtehude großen Ausdruck und tiefe Innigkeit. Am Ende der zweiten Andacht spielte er „Will o’the Wisp (Irrlicht)“ von Gordon Balch Nevir (1892-1943), zauberte ein Lächeln auf die Gesichter der Besucher und erhielt einen spontanen Extra-Applaus.

Vom 24.06. an gestaltete Organistin Joanna Lenk die Andachten. Mit dem Präludium e-moll und der berühmten Air aus der Orchestersuite Nr. 3 in D erfreute sie insbesondere die Bach-Freunde. Bei Telemanns „Nun danket alle Gott“ und Buxtehudes „Vater unser im Himmelreich“ sangen die Besucher innerlich mit. Bisher unbekannt dagegen die Pasacalles de 1° tono von Cabanilles. Auch in den inzwischen liebgewonnenen Andachten am 01.+08.07. spielte sie interessante Kompositionen, u. a. von Pachelbel, Adrian Banchier und



Andreas Well an der Heintz-Orgel, Foto Peter Dorn, RNZ

Sigfrid Karg-Elert. Höhepunkt war die Fuge von J. S. Bach in e-moll BWV 548.



Unser Posaunenchor unter der Leitung von Seonghyeok Lee gestaltete die Andacht am 15.07. Die Zuhörer zeigten sich vom perfekten Spiel des nahezu vollständig besetzten Ensembles begeistert.

In der letzten Andacht vor der Sommerpause am 22.07. verwöhnten Bernd Ehret, Trompete, und Seonghyeok Lee am E-Piano die 20 Zuhörer in und außerhalb der Kirche mit dem Prelude von Antoine Charpentier, dem Sommerpsalm von Waldemar Ahlen und dem Choral „Bleibe bei mir, Herr“ von William H. Monk. Mit einer wunderschönen Orgelimitation zu „Geh aus mein Herz“ leitete Sun Kim die Andacht ein. Zum Abschluss brillierte sie mit „carillon“ aus 24 pieces von Louis Vierne. „Großartig, was sie aus der Orgel herausgeholt hat“, kommentierten einige Zuhörer.



Dank an Joanna Lenk, Andreas Well, Seonghyeok Lee, Sun Kim, Bernd Ehret und den Posaunenchor sowie die Lektoren Gaby Barzyk und Dr. Jens Otto. Sie haben uns sehr bereichert.

# Im Rückspiegel

## Ideelle und finanzielle Unterstützung der Gemeindegarbeit

(ARne Rosenau/Manfred Hahne)  
Bei einer Gemeindeversammlung 2010 erklärt der damalige Vorsitzende des Kirchbauvereins, Dr. Herbert Gassert †, dass der Verein sein Ziel erreicht habe und gemäß der Satzung aufzulösen sei. Er regt die Gründung des „Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Hirschberg-Großsachsen e.V.“ an und findet große Zustimmung sowie die erforderliche Anzahl von Gründungsmitgliedern. Dr. Horst Metzler wird zum Vorsitzenden gewählt. Ihm folgen ARne Rosenau und Einhard Büscher.



die Mitgliederversammlung kurz vor ihrem Beginn



Einhard Büscher, der Vorsitzende des FöV

Nun, zehn Jahre später, kommen 14 der heute 39 Mitglieder zur Mitgliederversammlung 2020. Eigentlich sollten die Gründungsmitglieder mit einem Blumenstrauß geehrt werden, aber Corona lässt keine richtige Feierstimmung aufkommen. Die Ehrung wird auf das nächste Jahr verschoben. So dominiert am 20. Juli die Sacharbeit: Rechenschaftsberichte, einstimmige Entlastung des Vorstandes und die Wiederwahlen von Einhard Büscher zum Vorsitzenden, Manfred Hahne zum Schriftführer und ARne Rosenau zum Beisitzer, die Planung von Aktivitäten sowie der Finanzmittel 2021. Einig ist sich die Versammlung darin, den Schwerpunkt auf die „menschliche Seite“ zu legen, nachdem in

den letzten Jahren die Investitionen in das Gemeindehaus dominierten (lesen Sie bitte dazu den Artikel „Aktivitäten und Termine des Fördervereins, Seite 18/19). So wird der Verein die Konfirmandenarbeit und die Weiterbildung unserer Kirchenmusiker finanziell unterstützen und ein offenes Herz für die Unterstützung Bedürftiger zeigen.



## „Ob das Wetter hält?“

(ARne Rosenau)

Die bange Frage stellen sich Svetlana Klaus und ihre Kirchenchorsängerinnen und –sänger am Morgen des 26. Juli. Nach monatelangem, Corona-erzwungenem Schweigen, wollen alle gern bei der „Halbzeit“ singen. Prüfende Blicke gen Himmel. Dicke graue Wolken, ein warmer Wind aus Südost: hoffen wir mal. Auch der Posaunenchor wird kommen und trotz der Unsicherheit auch viele Gemeindeglieder und auswärtige Besucher. Das Wetter hält. Pfarrer Goetz prüft noch das Mikrofon und den neuen Außenlautsprecher und weist auf das Einhalten der Hygienevorschriften hin. Da hat die Gemeinde schon ihre Plätze mit den vorgegebenen Abständen im Innenraum der Villa Rustica und auf den Mauerkronen eingenommen.

### Der Posaunenchor eröffnet den Gottesdienst

Die Gemeinde ist begeistert. Der neue Leiter Seonghyeok Lee hat sein Ensemble erstaunlich gut entwickelt, besonders die Modulation und die Tonsicherheit der Bläser, selbst wenn sie ganz leise spielen, überzeugt. Bernd Ehret begleitet auf seiner Trompete die liturgischen Stücke, die der Kirchenchor singt. Und nachher, zum Abschluss, zeigt der Chor noch einmal sein ganzes Können. Die Gemeinde applaudiert spontan und lang.



**Ach, mein Gott, wie wunderbar stellst du dich der Seele dar! Drücke stets in meinen Sinn, was du bist und was ich bin** (EG 504, Str. 6)

Es sind nicht alle Chormitglieder gekommen. Die anwesenden aber singen mit Hingabe die Lieder EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“ und EG 510 „Freuet euch der schönen Erde“.

Die Stimme ist also noch da. Frau Klaus hat gute Arbeit geleistet. Und Hans Schröder, der an diesem Sonntagmorgen allein im Bass singt, gibt dem Gesang ein gutes Fundament.

# Im Rückspiegel

## **Pfarrer Goetz predigt über „abschließende Mahnungen“**

im Brief an die Hebräer 13,1 ff „Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. Gastfrei zu sein vergesst nicht...“ Da passt es gut, liebe Gemeinde, die beiden iranischen Christen Abdulreza und Mohamad willkommen zu heißen. Sie kommen seit einiger Zeit regelmäßig zu unseren Gottesdiensten und freuen sich, bei uns zu sein. Unterdessen wandert der kleine Jan zwischen den hohen Mauern des ehrwürdigen römischen Gutshofes. Er weiß natürlich nicht, dass heute „Halbzeit“ ist. Bis Anfang September gilt nun die bewährte Ferienordnung, bei der Gottesdienste zusammen mit der Leutershausener Gemeinde abwechselnd dort oder in unserer Kirche gefeiert werden.





## Du bist nicht allein!

(ARne Rosenau)

Unter den vielen Menschen, die das erzwungene Alleinsein der letzten Monate erleiden mussten, sind auch viele Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde, die bislang monatlich zusammenkamen, um miteinander zu singen, zu beten und bei Kaffee und Kuchen zu plaudern. Die wunderschönen Nachmittage bereitet ein Team von Frauen vor, backt Kuchen, kocht Kaffee, schmückt den Gemeindesaal, kümmert sich um jeden einzelnen Betagten und sorgt sich um ein Rahmenthema. Das fällt nun seit Monaten fort. Viele unserer Senioren vermischen das Zusammensein. Sie leiden unter der Einsamkeit.

Ursula Seiz-Fischer und Marlies Grohé wurden deshalb stellvertretend für das Team aktiv und beschlossen, zu jedem der ausgefallenen Donnerstagstermine einen Brief zu schreiben, begleitet von einer „Aufmerksamkeit“, einer Topfblume oder Ro-



senblättern etc. Die Freude der Empfänger war groß. Viele riefen an oder schrieben, wie glücklich und dankbar sie über den Brief sind, der ihnen zeigt, dass sie nicht alleingelassen sind!

Die beiden Frauen möchten auch Sie ermuntern, wieder mehr Briefe zu schreiben, Briefe gegen die Einsamkeit!

**Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott, das heißt:**

**er bleibt der Herr der Erde,  
er erhält seine Kirche,  
er schenkt uns immer neuen Glauben,  
legt uns nicht mehr auf, als wir tragen können,  
und macht uns seiner Nähe und Hilfe froh,  
erhört unsere Gebete und führt uns auf dem besten Wege zu sich.  
Indem Gott dies gewisslich tut, schafft er sich durch uns Lob.**

Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945 – Quelle: „Widerstand und Ergebung“

# Lebendige Gemeinde

## Gedanken

Wir, die Zwiebelturm-Redaktion, wünschen uns sehr, dass Sie mit uns ins Gespräch kommen. Liebe Leser, deswegen rufen wir Sie auf, uns anzurufen oder zu schreiben (natürlich auch zu mailen), wie Sie über die Themen, über Artikel oder Fotos denken, welche Wünsche und Vorschläge und Ideen Sie haben.

Jede Zwiebelturmausgabe geht auch an Empfänger außerhalb unserer Gemeinde. Von vielen erhalten wir regelmäßig Meinungen, z. B. aus Freinsheim, Gütersloh, Heidelberg, Istanbul, München, Wien. Aus einem Brief von HK in Berlin zum Zwiebelturm 2/2020 zitieren wir: **„Besonders interessant fand ich die Ausführung „zum Segen und Segnen“. Ich weiß noch gut, dass ich es war, der für A's und meine Hochzeit die Geste des segnenden Handauflegens auf unsere Köpfe unbedingt wollte. Als Anhänger von Ritualen finde ich auch außerreligiöses Segnen durch Dritte sehr bedeutend. (Übrigens ist mir bei aller Hochachtung Bonhoeffers Haltung zu Juden letztlich nicht ganz klar.)“** Herzlichen Dank, HK in Berlin.

Zu Erntedank 2020 in Corona-Zeiten schreibt uns Dieter Korsch: **„Ich denke, dass in dieser Zeit endlich klar geworden ist, dass es mit der Umverteilung von unten nach oben so nicht weitergehen darf. Ich denke, dass viele Menschen jetzt genauso denken.“**

Miriam und Heidi Angelberger schreiben: **Mit Erntedank verbinde ich, Gott zu danken für alle großen und kleinen Erfolge und manchmal auch Misserfolge, aus denen man oft etwas lernen kann, welche ich und mein Umfeld in diesem Jahr gemeistert haben. - Auch ziehe ich für mich ein Resümee bezüglich der Politik und dem Weltgeschehen. So frage ich mich zum Beispiel, ob unsere Politiker in diesem Jahr für uns richtig gehandelt haben? Sind sie mit ihrer Macht, welche sie besitzen, nach besten Wissen und Gewissen umgegangen?**



## Wie geht es weiter?

*(ARne Rosenau)*

Die beiden Kläuse (Svetlana Klaus, die Leiterin, und Doris Klaus, die Obfrau) luden die Sängerinnen und Sänger zu einer Besprechung am 16.06. ein. Fast alle kamen. Registrieren, desinfizieren und Abstand halten! Bald war kein Platz mehr frei.

Pfr. Friedel Goetz begrüßte alle und betonte, wie gerne er den Chor wieder hören würde. Svetlana Klaus erläuterte, was (zu diesem Zeitpunkt) machbar sei. Im Ringen um eine gute Lösung sprach sich die Mehrheit für die sofortige Aufnahme der Proben aus, in kleinen Gruppen, nur eine Stunde, in der Kirche. Die Dirigentin versprach, die „verrosteten Stimmen“ behutsam zu früherem, schönen Klang zurückzuholen und weiterzuentwickeln. Nun freuen sich alle, möglichst bald wieder in und mit der Gemeinde zum Lobe Gottes zu singen.

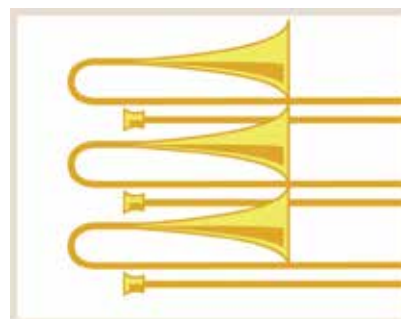
Am letzten Sonntag vor den Sommerferien, am 26. Juli, zeigte sich dann, dass der Chor noch singen kann. Zwar waren nur 15 Sängerinnen und Sänger da, aber die beiden Lieder klangen zur Zufriedenheit der Dirigentin und der Gemeinde gut. Davor lagen fünf Proben unter den Bedingungen des Hygienekonzeptes, vor und in der Kirche.

Nun hoffen alle, dass die Coronapandemie endlich zum Stillstand kommt und der Chor ab September unter „normalen Bedingungen“ proben und auftreten kann.



Unser Posaunenchor probt ebenfalls wieder. Und er tritt auf. Die Gemeinde konnte sich bei einer musikalischen Andacht und beim Gottesdienst in der Villa Rustica (s. Artikel „Halbzeit“) von der Qualität des Ensembles und seines Leiters Lee überzeugen.

Zu Erntedank wird der Posaunenchor im Gottesdienst spielen. Bis zum Jahresende sind weitere Einsätze geplant. Bernd Ehret und sein Team sind mit Freude dabei. Aber sie wünschen sich Verstärkung in allen Stimmen.



**Wenn Sie als Posaunenbläser mitmachen wollen, setzen Sie sich bitte mit unserem Pfarrbüro in Verbindung.**

**Tel. 06201 51290**

**[hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de](mailto:hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de)**



## Das Zahnkonzept

Dr. Joachim Beck-Mußotter M.Sc., M.Sc., M.Sc., MME.  
Dr. Katrin Mußotter  
und Kollegen

Das ganze Spektrum moderner Zahnheilkunde  
Nicht nur **eine** Zahnarztpraxis: **Meine Zahnarztpraxis!**



### Alterszahnheilkunde

Auf Basis unseres ganzheitlichen und umfangreichen Behandlungskonzeptes legen wir bereits in jungen Jahren den Grundstein für eine dauerhafte Zahngesundheit.

**Ästhetik und Zahnstellungskorrekturen**  
Höchste Ästhetik für Zähne und Zahnfleisch!

**Behandlungssängste**  
Angst vor dem Zahnarzt?  
Nicht bei uns!

**Bleaching**  
Ein schönes Lächeln mit weißen Zähnen wirkt anziehend.

**Digitale Zahnheilkunde**  
Digitale Technologien setzen neue Maßstäbe in Zahnmedizin und Zahntechnik.

### Feste Zähne mit Implantaten – an einem Tag!

Morgens werden die Implantate eingebracht und am Abend des gleichen Tages die sofortige, festsitzende und ästhetische Versorgung eingesetzt.

**Funktionstherapie/CMD**  
Eine digitale Erfassungsmöglichkeit aller Kieferbewegungen rundet unsere diagnostischen Möglichkeiten ab.

**Hochwertiger Zahnersatz**  
Ästhetische Versorgung mit Kronen oder Brücken!

**Implantate**  
Implantatgetragener Zahnersatz ist langlebig und körperverträglich.

### Kinderlachen

Für Ihre Kinder nehmen wir uns viel Zeit!

**Knochenaufbau**  
Für den festen Halt von Implantaten ist es wichtig, dass der Kieferknochen über eine ausreichende Höhe und Breite verfügt.

**Kopfschmerzen - Schnarthen**  
Wir bieten: Funktionsanalyse, Funktionstherapie und Schienentherapie.

**Orale Chirurgie**  
Bei allen chirurgischen Maßnahmen gehen wir minimalinvasiv vor.

**Parodontologie-Periimplantitistherapie**  
Parodontitis ist eine verbreitete Infektionskrankheit des Zahnhalteapparates.

### Prophylaxe

Individuelle Prophylaxe, professionelle Zahnpflege und zahngerechte Ernährungsberatung.

**Wurzelbehandlung**  
Moderne Endodontie steht für einen langfristigen Erfolg!!

**Zahnerhaltung**  
Höchstästhetische Zahnerhaltung und Zahnsubstanzrekonstruktion!

**3D/DVT**  
Wir bieten: Digitale Röntgentechnik, DVT und Dentalmikroskope.

**Exzellenz für Spitzensport**  
Kooperationspraxis OSP Heidelberg  
Sportler-Screening, Trauma-Prävention, Craniomandibuläre Funktionsverbesserung und antiinflammatorische Konzepte

# Lebendige Gemeinde

## Grüße an die Partnergemeinde Boitzenburg



Liebe Boitzenburger,

die Gottesdienste im Juni und Juli waren gut besucht. Im August feierten wir im Wechsel mit der Kirchengemeinde in Leutershausen, und auch da kamen viele. Auch wenn die Kontaktmöglichkeiten immer noch eingeschränkt sind, suchten viele das Zusammensein mit anderen Gläubigen und den lebendigen Gottesdienst. Es sieht so aus, als ob wir zusammenrücken. Aber jetzt, zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe, sehen wir eher bang auf die Entwicklung der Infektionszahlen. Gibt es einen „normalen“ Herbst?

Auch Sie in Ihrem schönen Boitzenburger Land werden ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Wir würden uns sehr über ein paar Zeilen von Ihnen freuen. Zunächst aber grüßen wir Sie und wünschen Ihnen ein fröhliches Erntedankfest und einen guten, gesegneten Herbst.

*(Hermann Volk/ARne Rosenau)*

---

## Aktivitäten und Termine des Fördervereins

*(Manfred Hahne/ARne Rosenau)*  
Corona-bedingt müssen wir noch auf die Kirchenkaffees verzichten. Auch können wir heute noch nicht sagen, ob es in diesem Jahr einen Lebendigen Adventskalender gibt und wir als Förderverein ihn eröffnen. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Tagespresse und dem Mitteilungsblatt Hirschberg.

Wir planen aber die Durchführung des 12. Sagenabends und laden Sie heute schon ein.

**... Sagenhaft ... 21. Januar 2021 – 19.00 Uhr -  
Gemeindehaus**

**„Alpenländische Sagen“  
aus dem Allgäu, den Bayerischen Alpen,  
Tirol und Salzburg**

*Zum 12. Mal laden Gaby Barzyk und  
ARne Rosenau zu einem Vorleseabend bei Wein  
und Knabbergebäck ein.*

*Helmut Steger wird den Abend  
musikalisch begleiten.*

*Eintritt 6 €*

# Lebendige Gemeinde

## Der Förderverein finanzierte folgende Sachinvestitionen

*Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins, liebe Spender,*

*im Laufe der zehn Jahre seit Gründung des Fördervereins ist manches an Beiträgen, Spenden und Überschüssen aus Veranstaltungen zusammen gekommen. Jahr für Jahr haben wir davon in Abstimmung mit dem Kirchengemeinderat und nach Genehmigung durch die Mitgliederversammlungen Projekte unserer Kirchengemeinde finanziert. Die wichtigsten wollen wir Ihnen hiermit sichtbar machen.*



**Neue Haustür Pfarramt**



**Altarbibel 2017 zum  
500 Reformationsjubiläum**



**E-Piano mit zwei Klavierstühlen**



**elektronische  
Türüberwachung  
Pfarramt**



**Innenanstrich und komplett erneuerte Saalbeleuchtung**



**Wandschrank in der Sakristei**



**100 Stühle für das Gemeindehaus**



**Geschirrspüler für  
Gemeindehausküche**



**Deckenbeamer im  
Gemeindehaus-Saal**



**elektrisch verstellbare  
Leinwand im Saal**



**Medienschrank  
im Saal**



**Außenlaut-  
sprecher u.  
Zubehör**

# Lebendige Gemeinde

## Christoph Hahne, Konfirmand im Wartestand

(ARne Rosenau)

„Ja, dass alles abgesagt wurde, die Vorbereitungen auf das Konfirmandengespräch, der geplante Waffelverkauf vor EDEKA, die häuslichen Vorbereitungen und dann die Konfirmation selber, das war schlimm. Ich bin darüber traurig!“, meint der Vierzehnjährige. Wir sitzen auf der Gartenterrasse seines Elternhauses in der Breitgasse und unterhalten uns darüber, wie sich das so anfühlt, mitten in der hoffnungsvollen Jugend einen so harten Schnitt zu erleben. Keine Schule, kein Fußball, kein Konfirmandenunterricht, sehr eingeschränkte soziale Kontakte, aber mit der Hoffnung, dass bis Mai alles vorüber ist, dass die Gäste, die er eingeladen hat, kommen, den großen Augenblick im Gottesdienst erleben können und das festliche Essen in der „Krone“, bei dem er der Mittelpunkt sein wird, stattfindet. Christoph hat sich sehr auf diesen Tag im Mai gefreut.

Mit fester Stimme antwortet er auf die Frage, warum er sich konfirmieren lassen will „Weil ich damit (vor der Gemeinde) meinen Glauben bestätigen will, den ich mit der Taufe erhielt.“ und ergänzt „und weil ich die ehemaligen Schulkameraden von der Grundschule Großsachsen wieder treffen wollte.“ „Was waren die besonderen Erlebnisse und Erkenntnisse der Konfirmandenzeit?“ frage ich ihn. „Das Zusammensein in der Gruppe und besonders die gemeinsame Fahrt zu Luther nach Eisenach und Wittenberg. Das war echt gut. Pfarrer Goetz war ‚ganz locker‘, wir haben viel erlebt, besonders das Lutherhaus mit der Möglichkeit, mit Gänsekiel und Tinte zu schreiben wie zu Luthers Zeit, die Schlosskirche und



die Stadtkirche St. Marien, die Predigtstätte Luthers, sowie das große Rundgemälde Panorama LUTHER 1517 (von Yadegar Asisi).“ Einen tiefen Eindruck machte der Besuch der KZ-Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar.

Ruhig und klar erzählt Christoph, wie es nun weitergeht. Kurz vor Himmelfahrt hatten sie einen Kurzgottesdienst mit Pfr. Goetz. Alle Konfirmanden waren da. Sie freuen sich schon auf die Wiederholung. Wichtig ist ihm, dass nach Pfingsten die Schule wieder

losgeht: jede zweite Woche Präsenzunterricht, dazwischen „home-schooling“. Auch soll der Sport wieder beginnen, zunächst in Kleingruppen. Mein Gesprächspartner ist begeisterter Fußballer und Verteidiger oder defensiver Mittelfeldspieler in der C-Jugend 2005/6 in Hohen-sachsen. Ein wenig unterhalten wir uns noch über seine Leidenschaft Akkordeon. Das spielt er gern, aber nur für sich. Danke, Christoph, das war ein gutes Gespräch. Viel Glück und – bis bald wieder.



## Elijah Singer – Konfirmand im Wartestand

(ARne Rosenau)

Heute wollen sich die Konfirmanden mit Pfarrer Goetz zum Döner-Essen bei Fermo treffen. Elijah und ich nutzen die Stunde vorher für unser Gespräch. Zwei Wochen zuvor ließ sich der am 29. Juli 2005 geborene Schüler in einem sehr bewegenden Samstagsgottesdienst taufen und bekannte sich damit bewusst und klar zu Jesus Christus und seiner Kirche. Die Tauffeier war feierlich und „emotional“, wie er betont. Pfarrer Goetz predigte über Elijah's Taufspruch Psalm 91,11-12: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

### Positive Erinnerung an die Konfirmandenzeit

Das Taufereignis trägt dazu bei, die Zeit bis zum Konfirmationstermin am 11. Okt. zu verkürzen. Gern denkt Elijah an seine Konfirmandenzeit und sagt: „Ich bin immer gern zu den Unterrichten gegangen, habe mich gefreut, die anderen zu sehen, mit Pfarrer Goetz zu sprechen und anschließend zum Döner zu gehen. Besonders schön war die ‚Konfi-Freizeit‘ mit der Fahrt nach Eisenach und Wittenberg.“ Elijah fand das abendliche Zusammensein bei dieser Reise und der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald besonders wichtig.



### Schule und danach?

Mein sympathischer Gesprächspartner besucht die Karl-Drais-Schule in Heddesheim. Er weckt meine Neugier für das Lernkonzept der Gemeinschaftsschule. Nachher werde ich mich im Internet schlau machen. Im Herbst beginnt für ihn die 10. Klasse. Sie endet mit dem Realschulabschluss. Dann will er die Helen-Keller-Schule, Weinheim,

besuchen und in drei Jahren das Abitur machen. Natürlich besteht sein Alltag nicht nur aus Schule. In der Freizeit spielt er gern auf seinem Schlagzeug, trifft sich mit Freunden, spielt am PC und fährt mit dem neuen Fahrrad, das ich am Taufsonntag bewundern konnte.

Elijah, danke für das Gespräch. Ich wünsche Dir eine gute Zeit.

# Jaitner

## LACKIEREREI KAROSSERIEBAU

Weinheim - Thaddenstr.7 - Tel. 9 49 90



### zeilfelder

*...der Service macht's*



**Plattenservice und  
Geschenkkörbe**  
auch am Wochenende



**Fleisch  
und Wurstwaren**



**Regionales  
Obst- und Gemüse**



**Täglich frische Brote  
und Backwaren**



**Frischfisch**



**Feinkostabteilung,  
frische Salate,  
Fertiggerichte,  
Convenience**



**Stehtisch-  
und Grillverleih**



**Zustellservice**  
Sie kaufen ein,  
wir bringen's Heim



**Weine aus aller  
Herren Länder, auch  
regionale Weine**

Hirschberg-Großsachsen • Im Sterzwinkel 1 • Tel.: 06201 602210  
Öffnungszeiten: Von Montag bis Samstag 7.00-21.00 Uhr

## Lambarene - Die Unterstützung geht weiter

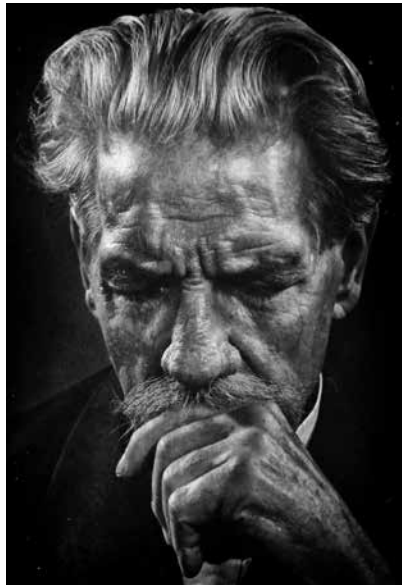
(Dr. Roland Wolf <sup>1)</sup>)

Im Foyer unseres Gemeindehauses hängt seit 5 Jahren ein Portrait Albert Schweitzers von Kurt Arnold. Es soll die Erinnerung an diesen wahrhaft großen Menschen wach halten. Das will auch der folgende Beitrag, den uns der Vorsitzende des „Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital e.V.“ zur Verfügung stellte. Dr. Roland Wolf ist ein ausgezeichnete Kenner des Landes und des Spitals in Lambarene (Gabun). Er informiert Sie aus erster Hand.<sup>2-4</sup>

Auch im Jahr 2019 hat der Deutsche Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene das Krankenhaus mit rund 160.000 Euro in seinen Aufgaben unterstützt. Rund die Hälfte davon, knapp 80.000 Euro, wurde für die Bestellung von Medikamenten bei den international tätigen Organisationen IDA (Niederlande) und action medeor (Deutschland) sowie für dringende Bestellungen von Arzneimitteln und medizinischem Material in Gabun aufgewendet.

### Die Medikamentenversorgung ist im ganzen Land Gabun ein gewaltiges Problem.

Selbst in den großen Krankenhäusern der Hauptstadt Libreville, die sich stolz Universitätskliniken nennen, ist sie nicht ausreichend gewährleistet. Noch schlimmer sieht es in den staatlichen Regionalkrankenhäusern des Landesinnern aus, ganz zu schweigen von den Gesundheitszentren oder Ambulanzen, in denen das Fehlen von Arzneimitteln ein Dauerzustand ist. Diese Situation ist vor allem auf ein Versagen des Staates zurückzuführen, der seit Jahren seinen Aufgaben im infrastrukturellen Bereich (Gesundheits-, Erziehungs- und



*Dr. Albert Schweitzer 1875 – 1965  
Theologe – ev. Pfarrer - Philosoph – Arzt  
– Organist – Orgelbauwissenschaftler –  
J. S. Bach-Forscher und –interpret -  
Schriftsteller –  
Urwald-Doktor – Baumeister – Kernwaffen-  
gegner - Friedensnobelpreisträger*

Verkehrswesen) nicht in gebotener Maße nachkommt. Der Staat lebt über seine Verhältnisse und schiebt einen Schuldenberg von rund 7,8 Milliarden Euro vor sich her, sodass wichtige Investitionen über die Aufnahme neuer Schulden finanziert werden müssen.

### Das Schweitzer-Spital verfügt dank der Unterstützung aus Europa über die nötigsten Medikamente

Im Gesundheitssektor kann Gabun zwar auf Unterstützung von außen zählen. So stellt beispielsweise ein weltweit agierender Fonds dem Land Medikamente für den Kampf gegen Malaria, Aids und Tuberkulose zur Verfügung, allerdings gegen einen Eigenbeitrag von 35%. Wenn Gabun aber wie in den Jahren 2017 und 2018 diesen Eigenbeitrag nicht entrichtet, kommt es zu einer gefährlichen Unterversorgung z.B. von Tuberkulose-Patienten. Das

Schweitzer-Spital verfügt dank der Versorgung aus Europa über die für die Behandlung notwendigen Medikamente. Sollten also einmal die normalerweise vom Staat bereitgestellten Arzneimittel nicht zur Verfügung stehen, so springt die Apotheke des Krankenhauses ein und kann damit eine Unterbrechung der Therapie von Aids- oder Tuberkulose-Patienten verhindern.



*Auch im Schweitzer-Spital Lambarene gibt es einen Lewandowski-Fan*

# Aus der Kirchengeschichte



Am 4. September 2020 vor 55 Jahren starb Albert Schweitzer. Er liegt zusammen mit seiner Frau Helene Schweitzer-Bresslau, seiner Tochter Rhena und ihrem Mann sowie den wichtigsten Mitarbeitern des verehrten Doktors auf einem kleinen Friedhof in der „Historischen Zone“ begraben.

## **Der Staat zahlt nicht einmal die Hälfte der Personalkosten**

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene eine private Einrichtung in Trägerschaft einer internationalen Stiftung ist und vom Staat nur in bescheidenem Maße durch eine jährliche Subvention unterstützt wird. Sie wurde vor einigen Jahren aufgrund des damaligen Preisverfalls beim Erdöl halbiert und beträgt seither nur noch rund 550.000 Euro, weit weniger als die Hälfte der Personalkosten des permanent unterfinanzierten Krankenhauses.

Zwar beteuern die Vertreter des Staates immer wieder, wie wichtig das Spital trotz der Existenz des staatlichen Regionalspitals auf der anderen Seite des Flusses sei. Und wie selbstverständlich schmückt man sich vor allem im Ausland mit Schweitzers Spitalgründung in einem Land, das ansonsten weltweit wenig bekannt ist. Aber daraus

den Schluss zu ziehen, dieses Krankenhaus in dem gebotenen Maße zu unterstützen, kommt dem Staat offensichtlich nicht in den Sinn.

## **Staatl. Regionalspital Lambarene hat kein großes Interesse an Kooperation**

Auch eine ebenso sinnvolle wie notwendige Zusammenarbeit zwischen Regierungskrankenhaus und Albert-Schweitzer-Spital kam bisher nicht zustande, weil von Seiten des Regionalspitals daran kein großes Interesse zu bestehen scheint. Sehr gerne schiebt man aber mittellose und nicht krankenversicherte Patienten ins Schweitzer-Spital ab, weil man davon ausgehen kann, dass man sich dort im Geiste des Spitalgründers ihrer annimmt. Dass das Albert-Schweitzer-Spital seine Aufgaben bisher dennoch erfüllen konnte, ist zum großen Teil dem Einsatz der in der Spitalstiftung vertretenen Hilfsvereine,

vor allem aus der Schweiz und Deutschland, zu verdanken. Sie sind eingesprungen, wo der Staat aller Beteuerungen zum Trotz eine angemessene Unterstützung versagt hat, weil die Vereine und deren Spender vor allem das Wohl der Patienten im Auge haben.

## **Koordinationskomitee bündelt die Hilfe aus Europa**

In diesem Sinne ist Hilfe kein Selbstzweck der Vereine, sondern zielgerichtet und muss deshalb regelmäßig auf den Prüfstand. Die europäischen Vertreter in der internationalen Spitalstiftung FISL haben dies seit einigen Jahren verstärkt getan. Angesichts einer zunehmenden Politisierung und des Bestrebens einiger gabunischer Stiftungsratsmitglieder, das Spital zu ihrer eigenen Profilierung zu nutzen, anstatt ihm uneigennützig zu dienen, haben sie das Ende der Amtszeit des europäischen Stiftungsratspräsidenten und die



Amtsübergabe an die neue gabunische Präsidentin im Mai letzten Jahres zum Anlass genommen, den Stiftungsrat zu verlassen. Damit sollte jedoch nicht das Ende der europäischen Unterstützung eingeläutet, sondern diese Unterstützung lediglich auf eine neue Grundlage gestellt werden. Die beiden Hilfsvereine aus der Schweiz und Deutschland sowie die französische Vereinigung der Albert-Schweitzer-Freunde haben im Mai 2019 in Günsbach ein Koordinationskomitee zur Unterstützung des Albert-Schweitzer-Spitals gegründet, das fortan die Hilfe aus Europa bündelt.

Damit wird der Weg der Unterstützung neu definiert, denn diese muss nun von einem Bedarf des Spitals ausgehen, der von der Stiftung an das Koordinationskomitee übermittelt und von diesem geprüft wird. Im Falle einer positiven Bewertung tritt ein Verfahren in Kraft, das die Unterstützung auf dem Weg der Durchführung kontrollierend begleitet und am Ende einer genauen Überprüfung unterzieht. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Geld seinem Bestimmungszweck nach verwendet wird. Das sind wir den Tausenden von Spendern in unseren Ländern schuldig.

Nachdem in Lambarene zuerst das Unverständnis über das Verhalten der Europäer überwog, hat man dann aber das Zeichen verstanden.

### **Erste Auswirkungen der neuen Struktur im Stiftungsrat**

Im Oktober wurde der inkompetente Stellvertreter, der das Spital nach dem Weggang des französischen Direktors leitete, durch einen erfahrenen gabunischen Direktor ersetzt, der nach den ersten Informationen das Krankenhaus mit straffer Hand führt. Zusammen mit der Stiftungs-



*Historische Zone im Schweizer-Spital*

ratspräsidentin hat er auch das Ratsmitglied in seine Schranken gewiesen, das sich vor allem durch eigennützige und politisch motivierte Initiativen hervorgetan hatte. Unter diesen positiven Vorzeichen steht der Deutsche Hilfsverein im Rahmen des Komitees weiterhin zu seiner Unterstützung des von Albert Schweitzer und seiner Frau Helene vor 107 Jahren gegründeten Spitals.

### **Deutscher Hilfsverein unterstützt tatkräftig das Spital**

Als Zeugnis tätiger humanitärer Gesinnung und Ort der Hilfe für die Schwachen und Notleidenden soll es seine Aufgabe weiter erfüllen können. Deshalb sind wir bereit, wie in der Vergangenheit zu helfen, wo Hilfe für sozial schwache Patienten und Spitalbewohner benötigt wird. Und vor allem die Versorgung des Krankenhauses mit den notwendigen Medikamenten ist uns ein wichtiges Anliegen.

Eine erste große Medikamentenbestellung im Umfang von rund 90.000 Euro ist in Lambarene in Vorbereitung. Wir zählen auf unsere treuen Spenderinnen und Spender in Deutschland, um diese Bestellung wie auch andere auf uns zukommende Aufgaben finanzieren zu können.

<sup>1</sup> Dr. Roland Wolf ist Vorsitzender des „Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital e.V.“, Frankfurt. Er war viele Jahre Präsident, später stellvertretender Präsident im Stiftungsrat des Spitals.

<sup>2</sup> Aus dem Informationsblatt des DHV „Albert Schweitzer Aktuell“ Febr. 2020.

<sup>3</sup> Erinnerungen an Albert Schweitzer in unserer Gemeinde: Im Sommer 2014 reisten AR und seine Frau nach Lambarene. Anschließend mehrere Vorträge über „101 Jahre Lambarene“; im März 2015 Gemeindereise nach Günsbach/Elsass, dem Wohnort Schweitzers, und Königsfeld/Schwarzwald. Im Sept. 2015 erinnerten wir im Olympia-Kino mit dem Film „Albert Schweitzer“ von Erica Anderson an den 50. Todestag des großen Menschenfreundes, Ehrengast war Dr. Roland Wolf. Im Oktober 2015 erinnerten wir an Schweitzer mit einem Schauspiel während des Festgottesdienstes.

<sup>4</sup> Spenden: Dt. Hilfsverein f. d. Albert-Schweitzer-Spital - IBAN DE25 3006 0601 0004 3003 00



## ROTH'S REISEN

SILKE STEGMAIER

Hauptstr. 9 · 69493 Hirschberg Tel: 06201 - 5 20 23  
www.rothsreisen.de · rothsreisen@t-online.de

## Ihre BlumenEcke

Inh. Marliese Schröder-Mohr

Kirchgasse 24a · 69493 Hirschberg 1  
Tel. 06201/509145 · Fax 58958

Montag und Samstag von 8.00 - 12.30 Uhr  
Dienstag - Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr

## Gänsehof Hans Mayer

leckere Weidegänse (Freilandhaltung) &

### Weihnachtsbäume

aus eigener Kultur  
Große Auswahl bei Gänsehof Hans Mayer

Gänsebestellungen unter Tel. 0 62 01 / 5 78 37  
Großsachsen, Lobdengaust. 15 a

Planung und Beratung  
Ausführung  
Verkauf

## Jörg Mayer

GAS- U. WASSERINSTALLATION  
BLECHNEREI · SANITÄR

Am Mühlgraben 8  
69493 Hirschberg/Gro.  
Tel.: 0 62 01 / 50 80 51  
Fax: 0 62 01 / 50 80 52

info.fertig-fischer@continentale.de

## Sicherheit ist etwas Persönliches

Vertrauen Sie Ihrer kompetenten Versicherungsagentur vor Ort. Ihr Bedürfnis nach bedarfsgerechter Vorsorge ist unser Auftrag.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



Bezirksdirektion  
Fertig & Fischer oHG  
Breitgasse 5  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201 59690  
www.wir-sichern-zukunft.de



## Oehlschläger Bestattungen

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen;  
Erledigung aller Formalitäten | Vorsorge zu Lebzeiten

Lutherstrasse 11 / 69469 Weinheim-Hohensachsen  
Tel. 06201 - 52869  
Mobil 0179-9213476 | 0160-99476555

Brandenburgerstr. 26 / 69493 Hirschberg  
Mobil 0179 - 7006406

24 h Service

Seit 1932

## GRIMM Sicherheitstechnik

Fachgeschäft für Sicherheitseinrichtungen

### Sichern Sie Ihre Familie. – Sichern Sie Ihren Besitz.

- Schließenanlagen, Not- und Gefahrenzylinder
- Schlösser – Schließzylinder
- Schlüssel nach Muster und Schließplan
- Stahlsicherheitsschränke und Tresore
- Sicherheitsbeschläge in Alu, Bronze, Messing, VA, Schmiedeeisen
- Briefkästen, rustikale Außenleuchten
- Bronzeausführungen nach Vorlage
- Montage und Reparaturen
- Notöffnungen/Fachberatung

69493 Hirschberg-Leutershausen · Brandenburger Str. 14  
Telefon 0 62 01/5 68 31 · Telefax 0 62 01/5 17 62

Sicherheit ist Vertrauenssache. Kommen Sie zu uns!

# KARL WEINGÄRTNER

## Erdbeeren & Spargel GBR

Weiß regional  
trendy ist!



BREITGASSE 27  
69493 HIRSCHBERG

TELEFON: 06201 - 873718

Eine sehr besondere Saison  
neigt sich dem Ende entgegen.

**Herzliches Dankeschön**  
an unsere treuen Kunden und  
unsere fleißigen Erntehelfer!

Verkaufsstand Großsachsen voraussichtlich bis Anfang Oktober geöffnet!

[www.weingaertner-hirschberg.de](http://www.weingaertner-hirschberg.de)



WIR HABEN FÜR SIE ZEIT -  
WIR SIND GANZ IN IHRER NÄHE!  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

*Friseur*  
**Stefan Adler**

JAHNSTRASSE 16  
69493 HIRSCHBERG  
TELEFON 06201 / 5 33 87

## Rund ums Haus.

Alles aus einer Hand.

Mit großer Ausstellung



- 1 Haustüren
- 2 Vordächer
- 3 Sonnenschutz
- 4 Garagentore
- 5 Metallbau

**KREIS**  
Türen · Vordächer · Fenster  
Metallbau · Sonnenschutz

Friedrich Kreis GmbH Tel.: 06203 - 40 48 40

Robert-Bosch-Straße 7 info@kreis-firmengruppe.de  
D-68542 Heddesheim [www.kreis-firmengruppe.de](http://www.kreis-firmengruppe.de)

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Sa: 10.00 - 13.00 Uhr



GASTHOF PENSION  
**Zum Löwen**

Fam. Volk-Gölz  
Hauptstraße 13 - 15  
69493 Hirschberg-Leutershausen  
Telefon 062 01 / 5 13 01  
Telefax 062 01 / 5 61 84  
gasthofzumloewen@t-online.de

Eigene Parkplätze am Haus

Sie haben einen  
gastronomischen Wunsch?  
... wir erfüllen ihn gerne!

Planen Sie eine besondere Feier?  
... dafür sind wir die Spezialisten!

Suchen Sie einen festlichen  
Rahmen für Ihren Event?  
... die perfekt ausgebaute »Scheuer«  
steht zu Ihrer Verfügung!

Vom Empfangscocktail über das  
individuell gestaltete Menü bis hin  
zu kulinarischen Überraschungen und  
ausgesuchten Weinen:  
unser Team organisiert, bietet  
einen aufmerksamen Service und  
verwöhnt Sie und Ihre Gäste.

Wir beraten Sie gerne persönlich!

## Jörg Schlick

### HEIZUNG-SANITÄR KUNDENDIENST

Breitgasse 43 69493 Hirschberg  
Telefon 0 62 01 / 58 557  
Mobil 0179 -124 70 97



Für Sie in der Region:  
die Generalagentur Holger Eichler



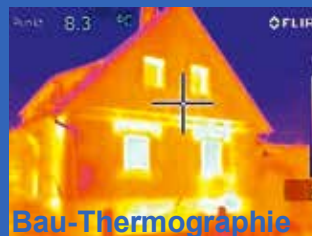
Generalagentur Holger Eichler  
Mannheimer Str. 11 · 68542 Heddesheim  
Tel. 06203 40260-0  
sv-team.eichler@sparkassenversicherung.de

**SV** Sparkassen  
Versicherung

Erst rechnen,  
dann sanieren!

BAFA-Berichte, KfW-Begleitung, ...

**WMG**  
ENGINEER SERVICES



Bau-Thermographie

**Energieberatung**

Dipl.-Ing. Walter Gentz  
69493 Hirschberg, Mörikestr. 3a  
Tel. 06201-57053  
wgentz@wmg-services.com  
[www.wmg-energieberatung.de](http://www.wmg-energieberatung.de)

Neutral und unabhängig aus Hirschberg



## Erik's Weinscheuer

Breitgasse 30

69493 Hirschberg-Großsachsen

[www.eriksweinscheuer.de](http://www.eriksweinscheuer.de)



Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim

Tele.:06203/41628

Mail: [kiehmayer@online.de](mailto:kiehmayer@online.de)

[www.kiehmayer.de](http://www.kiehmayer.de)

Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft

# SPILGER

F. + W. Spilger GmbH  
Carl-Benz-Str. 4  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201/51275  
Fax 06201/51713

[info@schreinerei-spilger.de](mailto:info@schreinerei-spilger.de)  
[www.schreinerei-spilger.de](http://www.schreinerei-spilger.de)

Schreinerei  
Glaserei  
Innenausbau  
Möbel  
Bestattungen



## Pizza, Döner und mehr.

Breitgasse 12a  
Hirschberg/Großsachsen

Mo. bis Sa. 11.30 - 22.00  
So. und Feiert. 12.00 - 22.00

06201.4880134

## Der Service macht den Unterschied!

Fahrzeughaus

# Eichler

Ihr Volkswagen Service Partner

Tel. 06201 500200 - FAX 06201 500220  
69493 Hirschberg a. d. B3  
[www.fahrzeughaus-eichler.de](http://www.fahrzeughaus-eichler.de)



## Qualitäts-Werkstatt für alle(s)

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- Flüssiggas Tankstelle
- Subaru Service mit Tradition
- HU täglich bei uns
- Ersatzwagenservice

**Besuchen Sie uns! Wir haben viel Aufmerksamkeit für Ihr Anliegen!**



Autohaus Bontenakel • Landstraße 1 • 69493 Hirschberg  
Tel. (06201) 50 06-0 • Fax 50 06-22 • [bontenakel@t-online.de](mailto:bontenakel@t-online.de)

Vorsorge ist Fürsorge



## JÜRGEN GREGOR BESTATTUNGEN

Für Sie am Ort - Kompetent, hilfsbereit und zuverlässig!

**SOFORTHILFE im Trauerfall. Tag & Nacht für Sie da!**

Tel: 06201 - 50 16 999, Bahnhofstr. 12, Hirschberg



## HL ELEKTRO

Gebäudetechnik | Elektroinstallation

[kontakt@hlelektro.de](mailto:kontakt@hlelektro.de) | [www.hlelektro.de](http://www.hlelektro.de)

„ Über 40 Jahre Erfahrung in  
Elektroplanung & Installation „

HL ELEKTRO GmbH | Olbrichtstr. 21 | 69469 Weinheim | Tel.: 06201 - 94 94-0

Raum <sup>3</sup> Gardinen - Betten - Sonnenschutz

**Bock**

Raumausstattung  
Inhaber: Andreas Well

Wohnideen vom Spezialisten

Bahnhofstraße 21, 69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.: 06201-51456



**APOTHEKER  
NEMETSCHKE**

**Nahrungsergänzung  
in Premium-Qualität**

von Apothekern entwickelte,  
wissenschaftlich fundierte  
Zusammensetzungen

zertifizierte Reinsubstanzen  
mit bester Bioverfügbarkeit

Unsere Produkte sind laktosefrei,  
glutenfrei, farbstofffrei und ohne  
Gentechnik produziert.  
Die meisten sind darüber hinaus  
vegan, gelatinefrei und haben eine  
pflanzliche Kapselhülle.



**Stern-Apotheke**  
Großsachsen

eine Filiale der Rothbar-Apotheken Frank Nemetschke e.K., Erlangen.  
Inhaber: Apotheker Frank Nemetschke • Filialleitung: Apothekerin Jana Böbner  
Hohensachsen Str. 2 • 69493 Hirschberg-Großsachsen  
Telefon: 0 62 01 / 5 12 70 • Fax: 55 33 2 • e-Mail: info@stern-apo-hirschberg.de

Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit. [www.nemetschke-apotheken.de](http://www.nemetschke-apotheken.de)

**SALON 35**

Herren- und Damenfriseur

Thomas Fisch  
Hauptstr.35  
69493 Hirschberg  
Tel. (06201) 51402



WASSERENTHÄRTER VOM WELTWEITEN MARKTFÜHRER!

ECOWATER SYSTEMS  
DEUTSCHE LINDSAY  
VERTRAGSHÄNDLER

ECOWATER  
SYSTEMS®



BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET:  
[WWW.ECOWATER.DE](http://WWW.ECOWATER.DE)

**WERNER GÖDDEN**

WASSERTECHNIK SANITÄR · HEIZUNG



DIPLOM INGENIEUR TH  
**RALF HENSLER**  
GESCHÄFTSINHABER

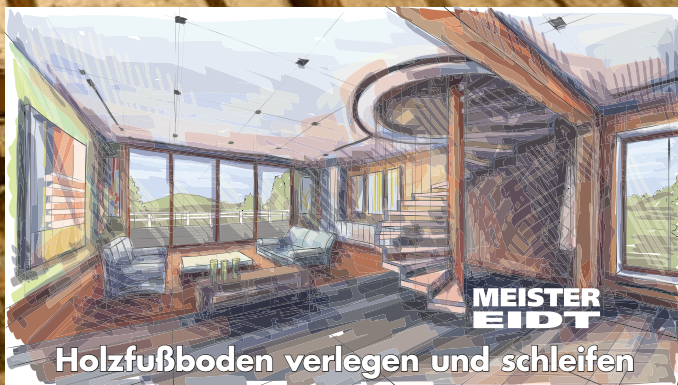
INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUERMEISTER  
TEL. 0 62 51-59 54 42 • FAX 0 62 51-59 54 45  
TAUNUSSTRASSE 16 • 64683 EINHAUSEN  
HENSLER.ECOWATER@T-ONLINE.DE

**M**

Melanie Erdel-Lein  
STEUERBERATUNG

Brunnengasse 11 • 69493 Hirschberg  
TELEFON 06201 7048540 • FAX 7048539  
MOBIL 0173 3044472  
melanie.erdel@stb-erdel.de • www.stb-erdel.de

STEUERERKLÄRUNGEN | JAHRESABSCHLÜSSE  
BUCHHALTUNG | LOHN | EXISTENZGRÜNDUNG



Holzfußboden verlegen und schleifen

MEISTER EIDT • Telefon 06201 12286 • [www.meistereidt.de](http://www.meistereidt.de)



FRISEUR FATH

Siebenbürgerhof 1  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201 51330  
[www.friseur-fath.de](http://www.friseur-fath.de)



Evangelische Heimstiftung  
Seniorenzentrum am Turm

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen

*Sicherheit und Geborgenheit  
im Alter*

*Gute Pflege  
hat einen Namen!*

Ingo Pregartner und sein Team  
Riedweg 2, 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201 25938-0  
[seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de](mailto:seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de)  
[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)

... auch für Pflegekräfte & Alltagsbegleiter.  
Wir bieten Praktikums- und Ausbildungsplätze an.

*Bewerben Sie sich  
jetzt bei uns!*



**Jetzt  
wechseln!**

### Unsere Strom- & Gaspreise stehen Kopf!

Jetzt Vertrag abschließen und  
Frei-kWh für Strom und Gas  
geschenkt bekommen\*.

\*gilt nur für Neuverträge mit  
meine StadtEnergie. Die Frei-kWh  
erhalten Sie mit Ihrer ersten Abrechnung.

Rufen Sie uns gleich kostenfrei an unter  
**0800-HELP-YOU**  
**0800-4357-968**  
oder besuchen uns online  
[meinStadtenergie.de](http://meinStadtenergie.de)

Aktionscode: T 00001

Gleich online einen Vertrag unter Angabe des  
Aktionscodes abschließen und Frei-kWh sichern!



**Strom  
Frei-kWh**  
im Wert von  
20 €



**Gas  
Frei-kWh**  
im Wert von  
40 €



**meine  
StadtENERGIE**  
zuverlässig – vertrauenswürdig – sicher!



Ein Gemeinschaftsunternehmen der



# Aus der Kirchengeschichte

## Georg Friedrich Wilhelm Hegel

(Dr. Klaus Schmidt)

Vor 250 Jahren wurde Hegel in Stuttgart geboren, 1831 stirbt er an der Cholera. Hegel lebte in der Hochzeit des Idealismus, in dem der Ursprung und das Wesentliche allen Seins die Vernunft ist. Sein und Denken sind Hegel ein und dasselbe. Das Geistige ist das Wesen der Welt, es baut die Welt in Stufen auf: Naturgeschehen, Weltgeschichte, Kunst, Religion und Philosophie als Selbsterkenntnis des Geistes. Das rein geistige Sein ist somit dem Stofflichen übergeordnet. Gott der Schöpfer der Welt entwickelt als Weltgeist bzw. Vernunft die Schöpfung immer weiter, somit wird alles Geschaffene, Wirkliche auch vernünftig. Das sind Gedankengänge, die auf Grund der Entwicklung der Natur-, Geisteswissenschaften und der Historie heute anders bewertet werden.

Seine eigenwillige, dunkle Sprache, in der er die Phänomenologie des Geistes beschreibt, ist wegen seiner Begrifflichkeit kaum zu verstehen. Hegel wurde wegen der Ausweitung des Grundbegriffs des Logos oder der Vernunft, die Natur, Geist und Gott umfasst, von Gadamer als der "letzte Grieche" der abendlichen Philosophie bezeichnet.



„Der Schiller und der Hegel, der Uhland und der Hauff, das ist bei uns die Regel, da geb' mir gar nix drauf.“  
(Merkspruch von Generationen schwäbischer Gymnasiasten)



Grab Hegels auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof, Berlin, neben Johann Gottlieb Fichte.

## Covid-19 zeigt Schwächen unserer Gesellschaft auf. Wird sich etwas ändern?

(Dr. Klaus Schmidt)

### Was ist geschehen?

Wir haben erlebt, dass eine ansteckende, schwere Krankheit auftauchte, die von Medizinern auf ein Virus zurückgeführt wurde. Die Krankheit verbreitete sich von China ausgehend durch menschlichen Kontakt in unserer vernetzten globalen Welt. Da kein Gegenmittel gegen das Virus zur Verfügung stand, konzentrierten sich die medizinischen Systeme auf die Einforderung von Hygienemaßnahmen und die Bereitstellung von entsprechenden Behandlungsbetten. Die politischen Systeme erließen Kontakt- und Verbandsverbote, veranlassten Betriebsschließungen, schotteten sich ab. Gefordert wurden Quarantänemaßnahmen für die Infizierten und die Reduzierung bzw. Unterbrechung der Kontakte der gesunden Bevölkerung mit möglichen Trägern des Virus. Das Virus war als solches klar identifiziert, seine Wirkung im menschlichen Körper war sehr unterschiedlich und voller unerwarteter Krankheitsverläufe. Die Übertragung des Virus durch Tröpfchen und Aerosole, womit das Virus selbst oder angelagert an Schwebstoffe in der Luft gemeint ist, war von vielen offenen Fragen gekennzeichnet. In diesem Feld der Unsicherheiten diskutierten die Virologen Verbreitungswege des Virus und wie sie zum Schutz des Lebens der Menschen unterbrochen und unterbunden werden könnten. Die Politiker legten gemäß ihrem Verständnis der wissenschaftlichen Diskussion

Verhaltensregeln für die Öffentlichkeit fest. Hierbei entstand wiederholt der Eindruck, dass Entscheidungen von der wissenschaftlichen Erkenntnis „alternativlos“ vorbestimmt wurden. Dieses Szenario vom Auftreten der Pandemie, ihrer Verbreitung und Bekämpfung ereignete sich zeitversetzt in allen Ländern der Welt.

### Reaktion der betroffenen Staaten

Interessant sind die Reaktionen der Menschen, die durch das Virus direkt, und indirekt durch seine Bekämpfung, ausgelöst wurden. Es gab die Machos und Diktatoren, die das Virus beherrschen wollten, indem sie es negierten und als harmloses und vorübergehendes Phänomen bezeichneten. Sie störte das Virus in ihrem Machtstreben und Durchsetzungswillen. Sie konnten mit diesem Feind nicht umgehen. In ihren Verantwortungsbereichen kam es zu den meisten Erkrankungen und Todesfällen. In Schweden scheiterte der Versuch eines Virologen, ohne jegliche, die demokratisch gesinnte Öffentlichkeit einschränkende Regulierungen eine Art Herdenimmunität zu erreichen. Der tödliche Verlauf der Krankheit war hier besonders auffallend. Deutschlands erste Reaktion, wie auch die vieler anderer Länder, war die Schließung der Grenzen. Es riegelte sich ab trotz aller politischer Bündnisse, internationalen Warenketten, Finanzströmen, technischer Medien und weltweiter Gesundheitsorganisationen. Man konkurrierte um

die fehlenden medizinischen Schutzgeräte, war auf sich selbst fokussiert und arbeitete an lokalen Lösungen der Eingrenzung der Epidemie. Auf Bundes- und dann betont auf Länderebene wurden Covid19-Verhaltensregeln festgelegt. Die einschränkenden Maßnahmen, wie das Schließen von Geschäften und Theatern, wurden bald ergänzt durch wirtschaftliche Unterstützungen der in Not Geratenen.

### Reaktion der Öffentlichkeit

All dies wurde begleitet von einer sehr konträr eingestellten Öffentlichkeit. Einige sahen sich eingeschränkt in ihren demokratischen Freiheitsrechten, sahen Benachteiligungen bzw. zu viel Rücksichtnahme oder Bevorteilung einzelner Personengruppen. Andere plädierten für die strenge Einhaltung der Regeln und wussten, gegen welche Bevölkerungsgruppen man besonders konsequent vorgehen sollte. Es entstand ein politisches Meinungsbild, das durchaus anfällig sein konnte für radikale Entladungen und kriminelle Aktionen. Viele, die eine diffuse Angst vor der Epidemie und deren mehr und mehr zu Tage tretenden Folgen hatten, suchten einen Anker in der Nachfolge mächtiger Persönlichkeiten oder dem Erlassen von besonders stringenten Gesetzen, die sie meist selber nicht betrafen. Opportunisten nutzten die Notsituation anderer, Betrüger kassierten unberechtigt Unterstützungsgelder. Die Fußballprofis spielten wieder, umarmten und „küssten“ sich



beim Torerfolg. Die Kindergärten blieben geschlossen. Die Kinder der Leihmütter in der Ukraine konnten wegen der geschlossenen Grenzen nicht abgeholt werden. Alles scheinbar ganz normale Reaktionen in einem Volk, in dem die Menschen um ihr Leben fürchten, aber auch ihre wirtschaftliche Existenz sichern wollen. Hilf dir selbst! Und wenn der Krankheitsverlauf rückläufig ist, geht man nach den gewohnten kapitalistischen Denkstrukturen der Effizienz und Wirtschaftlichkeit an die Arbeit und kurbelt die Industrie mit Kaufprämien an. Natürlich wird man sich besser mit Atemschutzgeräten und Arbeitssicherheitsanzügen bevorraten. Denn „das Leben nach Corona wird nicht das gleiche sein wie davor“, hört man überall. Was ich hier beschrieben habe, ist uns vertraut, menschlich und auch nicht unvernünftig. Wir versuchen unser Wohlergehen in unserem überschaubaren Rahmen zu gestalten und gegen Gefahren zu schützen durch das Schaffen adäquater politischer-sozialer Strukturen, und dabei stehen wir im Konkurrenzkampf mit anderen Nationen dieser Welt.

### **In dem von uns gebauten Haus werden wir alle von einem Virus angegriffen.**

Das sozial-politische Umfeld, in dem wir leben, ist von Menschen gemacht, die dank ihrer Denkfähigkeit eine Kultur des Zusammenlebens geschaffen haben. Dabei wird dem Bedürfnis der kontrollierenden Autorität und dem Streben nach

Selbstentfaltung und Schaffung des Lebensunterhalts Rechnung getragen. Dieses von Menschen gemachte Umfeld mit weltweit mannigfachen Ausprägungen muss sich mit dem gleichen, unsichtbaren Virus, das durch Menschen übertragen wird und dessen Eindämmung/ Lebensraum durch menschliches Verhalten entscheidend bestimmt werden kann, auseinandersetzen.

### **Mögliche Abwehrstrategie**

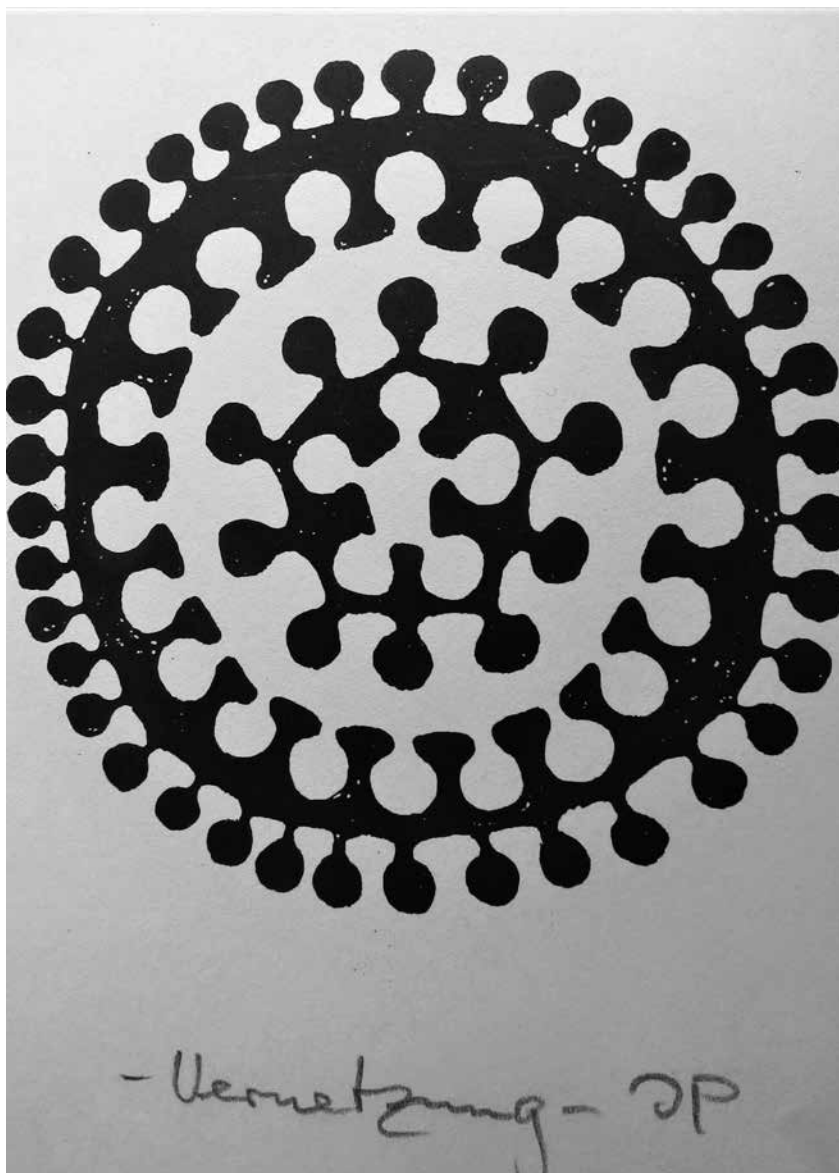
Dies könnte dazu führen, dass wir erkennen, „wir sitzen alle in dem berühmten einen Boot“. Wir könnten anfangen, miteinander und für einander zu denken, unseren Beitrag einbringen in eine weltweite Gesamtlösung. Nicht „me first“ sondern „we all together“ sollte das Motto sein. Zusammen sind wir stark. Einen Gemeinsinn müssten wir entwickeln, entdecken und verstehen, wie der einzelne sich im Sinne der Gemeinschaft einbringen kann für die umfassende Gesamtlösung. Am Beispiel der Entwicklung eines Impfstoffes sehen wir, dass eine Zusammenarbeit weltweit, im Rahmen eines Projektes, mit gewissen Ausnahmen, funktionieren kann. Weltweite Organisationen müssen von unten durch das Verhalten der Weltbürger an allen Orten unterstützt und ausgebaut werden. Wir sollten eine weltweite Kultur des anständigen Umgangs miteinander, des Respekts vor einander, des friedlichen Miteinanders schaffen. Die Menschenrechte sind schon weltweit etabliert, es fehlen jetzt

die Menschenpflichten. Seit Jahrhunderten ist die goldene Regel bekannt „Was du nicht willst, das man dir tu‘, das füg auch keinem anderen zu“. Sie gilt natürlich weltweit. Im Christentum gilt die Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Dem Hungrigen, Durstigen, dem Fremdling, dem Nackten, dem Kranken, dem Gefangenen, Verlorenen, Armen gilt es zu helfen und zwar auf der ganzen Welt ohne Unterschied. Nachdem wir durch das „Brennglas Corona“ geguckt haben, sollten wir alle aktiv den Gemeinsinn stärken und der Mitmenschlichkeit dienen in der Auseinandersetzung mit dem kollektiven Egoismus und der Verrohung der Bürgerlichkeit. Als Leitlinie für das zu ändernde Verhalten der Gesellschaft könnte die „Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten“ dienen.

### **Menschenrechte sind zu ergänzen durch Menschenpflichten.**

Die Mitglieder des InterAction Council, dem die meisten Regierungschefs und exponierte Politiker der Welt wie Gorbatschow, Jimmy Carter, P. E. Trudeau, H. Kissinger, Shimon Peres, Giscard d'Estaing und 70 mehr angehörten, haben unter der Koordination von Helmut Schmidt eine „Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten“ 1997 formuliert (Erschienen bei Grupello 2017, ISBN 978-3-89978-279-0). Eine Ratifizierung ist bis heute leider nicht erfolgt.

# Aus der Kirchengeschichte



Die Graphik von Dr. Ilse Plapp mit dem Titel „Vernetzung“ entstammt einem Falblatt im Zusammenhang mit einem Gebet der Vereinten Nationen: Unsere Erde ist ein kleines Gestirn im großen Weltall. Uns obliegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnloser Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, auf dass unsere Kinder und Kindeskinde einst mit Stolz den Namen Menschen tragen. Stephen Vincent Benét

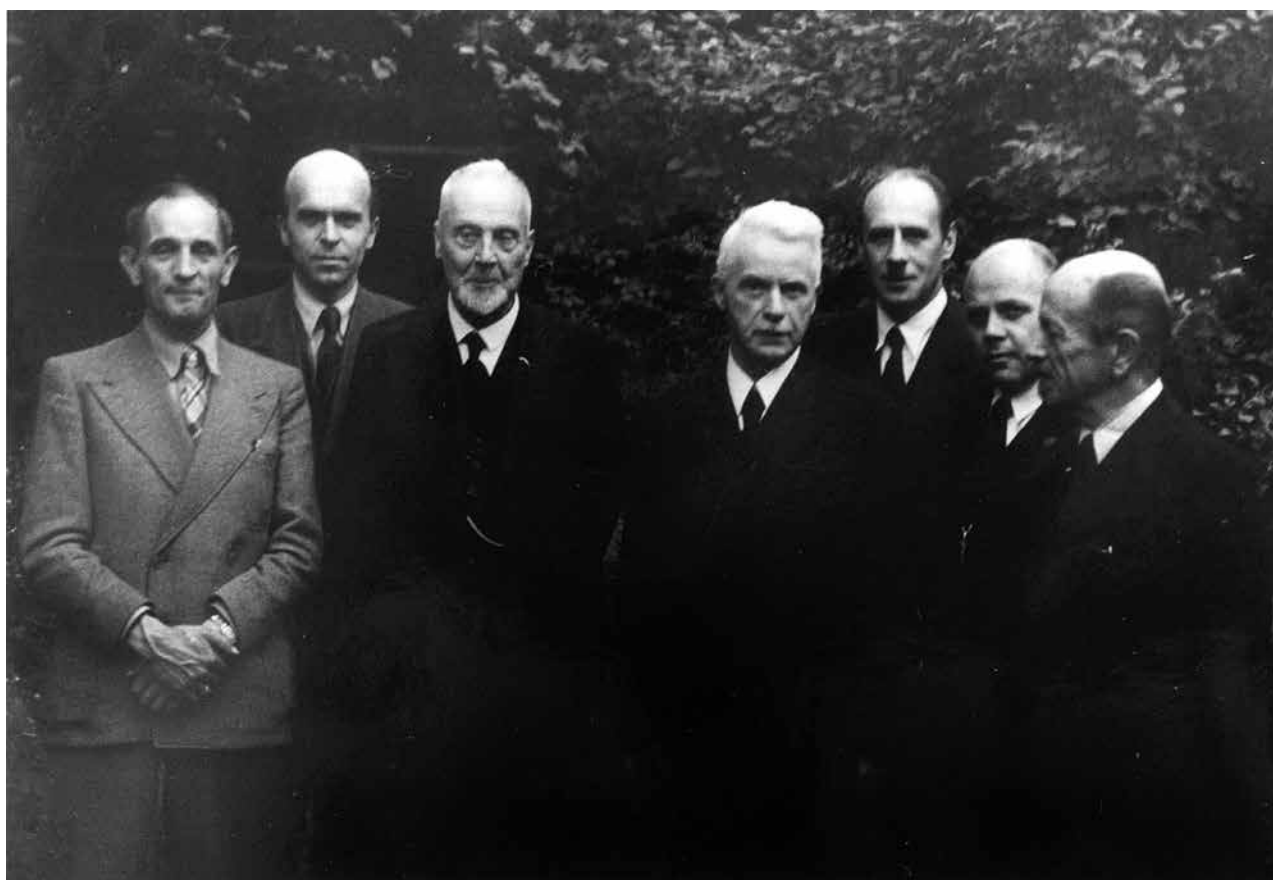
Die 19 Artikel der Menschenpflichten befassen sich mit dem anzustrebenden menschlichen Verhalten bezüglich: Den fundamentalen Prinzipien für Humanität, Gewaltlosigkeit und Achtung vor dem Leben, Gerechtigkeit und Solidarität, Wahrhaftigkeit und Toleranz, gegenseitige Achtung und Partnerschaft. Die Menschenrechte sind „Gesetze von oben“. Sie sind verbindlich und können eingeklagt werden. Menschenpflichten sind „horizontal“, sie können nicht von oben verordnet werden. Sie müssen in der Breite umgesetzt werden, in der Gemeinschaft des täglichen Lebens, der Ehe, der Familie, der Schule, der Nachbarschaft, der Gemeinde, der Städte, Länder, überall. Der Gemeinsinn erkennt die Menschenpflichten. Er entspringt einer Kultur, die in alle Bereiche ausstrahlt. Wir alle sollten dazu beitragen.



# EKD

Evangelische Kirche in Deutschland

## Vor 75 Jahren – Die Geburtsstunde der EKD am 28. August 1945



31.08. 1945: Die sieben Sprecher des neu berufenen Rates der EKD (v.l.n.r. Martin Niemöller, Wilhelm Niesel, Theophil Wurm, Hans Meiser, Heinrich Held, Hans Lilje, Otto Dibelius). ©Foto:epd-bild/Hephata-Archiv

*(EKD-Newsletter 28.8.2020)*

Wenige Monate nach Ende des Zweiten Weltkriegs und der NS-Diktatur lädt der württembergische Landesbischof Theophil Wurm 120 hohe Vertreter der evangelischen Landeskirchen zu einer Versammlung kirchenleitender Persönlichkeiten ins

hessische Treysa ein. Nach kontroversen Debatten gelingt die Bildung eines aus zwölf Personen bestehenden vorläufigen Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (sechs Mitglieder stammen aus lutherischen Kirchen, vier aus unierten, zwei aus reformierten). Eine vorläu-

fige Ordnung der EKD wird in Kraft gesetzt. Zugleich wird das „Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland“ gegründet, das in der Folge erhebliche Spendenmittel – auch aus dem Ausland – aufbringt und Hilfsgüter vor allem an Flüchtlinge und Vertriebene verteilt.

# Termine

## Auf einen Blick – alle Gruppen und Kreise

### **Sitzen in der Stille**

Jeden **Montag** bis **Freitag**  
06:30-06:55 Uhr, im Gemeindehaus  
Susanne Obermeyer – 0160 90502032

### **Wandergruppe**

jeden **3. Montag** im Monat  
14:30 Uhr, Treffpunkt am Dorfplatz  
(Alte Tabakfabrik)  
Rosel Kraus, 54563

### **Erzähltreff – Stammtisch**

jeden **1. Montag** im Monat  
19:00 Uhr, Gemeindehaus  
Inge Winkler, 959375

### **Senioren-gymnastik**

jeden **Dienstag** 15:00-16:00 Uhr, Gemeindehaus  
Ursula Dirion, 8458077  
Doris Fouquet, 52747  
Margret Hoffmann, 599505  
Ulla Schmidt, 507755

### **Literaturkreis**

jeden **1. Dienstag** im Monat \*  
\* Fällt dieser 1. Dienstag auf einen Feiertag,  
trifft sich der Literaturkreis am 2. Dienstag  
16:30-18:30 Uhr, Gemeindehaus  
Hildur Tweebecke, 55394

### **Tanzgarten für Kinder**

Jeden **Dienstag** 16:30-17:30 – Gemeindehaus  
Für Kinder zw. 3 bis 6 Jahren  
Nathalie Mailänder – 0178 5833592

### **Kreativkreis**

An jedem **3. Dienstag** im Monat  
18:00 Uhr – Gemeindehaus  
Margarete Simon, 51576

### **Kirchenchor \*\***

jeden **Dienstag** Probe v. 20:00-21:30 Uhr -  
Gemeindehaus  
Svetlana Klaus, Leiterin - 06224 145571  
Doris Klaus, Obfrau, 55954

### **Senioren-Nachmittag**

jeden letzten **Donnerstag** im Monat  
15:00-17:00 Uhr – Gemeindehaus  
Ursula Seiz-Fischer, 56960 und  
Vorbereitungsteam

### **Posaunenchor \*\***

jeden **Freitag** Probe 18:30-20:00 Uhr,  
Gemeindehaus  
Seonghyeok Lee, Leiter - 0176 36983413  
Bernd Ehret, Obmann

### **Spielerabend für Jung und Alt**

3-4 x jährlich während der Schulferien –  
19:00 Uhr Gemeindehaus  
Heidrun und Martin Angelberger, 54166  
Den Termin entnehmen Sie bitte der Tagespresse

*\*\* In den Schulferien finden keine Proben statt.*

*Terminänderungen aufgrund von Feiertagen sind möglich. Deshalb raten wir Ihnen, bei den zuständigen Ansprechpartnern anzurufen, wenn Sie im Zweifel sind.*

**Sie erfahren Einzelheiten von den Gruppenleiterinnen und -leitern.**

### **Weitere Angebote:**

#### **Stillgruppe – La Leche Liga**

Jeden **2. Donnerstag** im Monat  
15:30 – 17:30 Uhr, Gemeindehaus  
Christine Bruni – 959176

#### **Fitdankbaby**

Jeden **Freitag** 09:30-11:00 Uhr, Gemeindehaus  
Sandra Stark - 0176 56856754



## Ansprechpartner

### **Pfarrbüro**

Pfarrer Friedel Goetz  
Breitgasse 10  
69493 Hirschberg  
Tel. Pfarrbüro 06201 51290, Fax. 06201 53066  
Tel. Pfarrer Goetz 01590 1362284  
E-Mail Pfarrer Goetz: [friedel.goetz@kbz.ekiba.de](mailto:friedel.goetz@kbz.ekiba.de)  
E-Mail: [hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de](mailto:hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de)  
Internet: [www.derzwiebelturm.de](http://www.derzwiebelturm.de)

### **Sekretärin im Pfarrbüro**

Yvonne Stöhr  
Öffnungszeiten:  
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

### **Kirchengemeinderat**

Pfarrer Friedel Goetz, Tel. 06201 51290  
Vorsitzende: Silvia Mußotter, Tel. 507774

### **Kirchendiener**

Mia Greth, Tel. 0176 53470865  
Steffen Walter, Tel. 0176 52048553  
und Tel. 4693859

### **Kindergottesdienstteam**

Martina Hahne, Tel. 2598439  
Silvia Mußotter, Tel. 507774  
Olesya Krämer, Tel. 58348

### **Orgel**

Andreas Well, Tel. 592616  
Joanna Lenk, Tel. 0176 54852541

### **Kirchenchor**

Obfrau: Doris Klaus, Tel. 55954  
Leiterin: Svetlana Klaus, Tel. 06224 145571

### **Posaunenchor**

Obmann: Bernd Ehret  
Leiter: Seonghyeok Lee, Tel. 0176 36983413

### **Kindergarten "Das Baumhaus"**

Hönigstraße 10  
Leiterin: Barbara Gärtner, Tel. 53756

### **Ökumenische Erwachsenenbildung**

Wolfgang Fath, Tel. 58934

### **Gemeindehaus**

Breitgasse 10, Tel. 51866

### **Kirchliche Sozialstation**

**Bergstraße-Steinachtal e.V.**  
Tel. 06203 692520, Fax: 06203 692522  
[kkt@kisos.de](mailto:kkt@kisos.de) - [www.kisos.de](http://www.kisos.de)

### **Diakonisches Werk Weinheim**

Tel. 06201 90290

### **Runder Tisch Asyl**

[hilfe.69493@gmx.de](mailto:hilfe.69493@gmx.de)

### **Ökumenische Hospizhilfe**

**Weinheim-Neckar-Bergstraße e.V.**  
Tel. 06201 185800  
[info@hospizhilfe-weinheim.de](mailto:info@hospizhilfe-weinheim.de)  
[www.hospizhilfe-weinheim.de](http://www.hospizhilfe-weinheim.de)

# Taufen - Hochzeiten - Beerdigungen



## Taufen

Wir freuen uns über neues Leben.

Elijah Singer - Psalm 91,11 f  
Bent Hibschenberger - Psalm 139,5  
Paul Felix Fleckenstein - Psalm 139,23 f  
Johannes Oskar Fleckenstein - Psalm 139,23 f  
Moritz Steffan - 1.Kor.16,14  
Leonas Reinsch - Psalm 139,5  
Carla Silvia Karin Reisig - Psalm 91,11  
Hannes Stein, 1. Samuel 16,7



Taufe Elijah Singer



Taufe Paul und Johannes Fleckenstein



## Verstorbene

Wir trauern um unsere Verstorbenen.

Gisela Burger geb. Drape - Jesaja 43,1  
Kurt Schmitt - Psalm 62,2  
Dr. Heinrich Krebs - Psalm 23,1  
Marianne Werner - 1.Petrus 5,7

*In unserem Gemeindemagazin „Der Zwiebelturm“ werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (er steht auf Seite 3) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.*



## **11. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis**

09:45 Uhr – 1. Gruppe

11:00 Uhr – 2. Gruppe

Konfirmationen

Pfarrer Friedel Goetz

11:00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

## **18. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Friedel Goetz

anschließend Gemeindeversammlung

## **25. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr

Gottesdienst

N.N.

## **1. November – 21. Sonntag nach Trinitatis**

18:00 Uhr

Abendgottesdienst

N.N.

## **8. November – 22. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Friedel Goetz

11:00 Uhr Kindergottesdienst

## **15. November – 23. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer i.. R. Wilfried Rupp

## **18. November – Buß- und Bettag**

19:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Friedel Goetz

## **22. November – Ewigkeitssonntag**

10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Friedel Goetz

11:00 Uhr Kindergottesdienst

DANKE

